

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836

159 (9.6.1836)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 159.

Donnerstag, den 9. Juni 1836.

Bekanntmachung.

Man hat beschlossen, die bisher zu vier vom Hundert laufenden Zinsen der Kriegsschulden der Stadt Mannheim vom 1. Oktober dieses Jahrs an auf drei und ein halb vom Hundert herabzusetzen.

Dies wird hierdurch zur Kenntniß der Inhaber der städtischen Kriegsschuldscheine mit der Aufforderung gebracht: daß diejenigen, welche ihre Kapitalien gegen diesen $3\frac{1}{2}$ procentigen Zins nicht stehen zu lassen willens sind, ihre desfalligen Erklärungen längstens bis zum 30. Juni d. J. bei der Stadtrentmeisterei, unter Angabe der Nummern und Kapitalbeträge ihrer Schuldverschreibungen, um so gewisser abzugeben haben, als jene, von welchen bis dahin keine Erklärung einkommen wird, als in die Herabsetzung des Zinsfußes einwilligend angesehen werden.

Die aufgesagt werdenden Kapitalien werden zugleich mit dem nächstfälligen werdenden Zins, sonach am 1. Oktober d. J., an die Gläubiger ausbezahlt.

Mannheim, den 24. Mai 1836.

Der Gemeinderath.

Huten.

vdt. Schubauer.

Bad Ueberlingen

am Bodensee.

Die Bodenseegegend mit ihrer großartigen Berg- und lieblichen Thalnatur, mit ihren Klöstern und Ritterburgen, mit ihrer Fernsicht auf schimmernde Schneegipfel aus Wolkenhöhen und leuchtende Gletscher, mit ihrer üppigen Vegetation in lachenden Gärten und reich gesegneten Weinbergen, mit ihrer milden, gesunden Luft, ihren frohen Bewohnern und ihrem majestätischen See, ist längst ein Lieblingsbesuch der Reisenden geworden.

Der Zauber dieser Gegend zeigt sich aber wohl nirgends in schönerem Lichte, als in Ueberlingen.

Die Umgebung der durch Erinnerungen der Vorzeit denkwürdigen Stadt bildet einen paradiesischen Garten, in welchem die Natur mit verschwenderischer Hand ihre Gaben gepflanzt; ihre Lage am Ende des Sees gewährt eine Aussicht auf die ganze Länge der Wasserfluth und ihre romantischen Ufer, zeigt in einem Blick eine Welt der lieblichsten Naturscenen, und läßt im Anschauen der Gebirge, die wie Niesen-Säulen der Natur den Himmel Helvetiens tragen, das Zauberland ahnen, das hinter ihnen sich birgt.

Einen Gesundbrunnen, dessen Wasser zum Trinken höchst angenehm, mit Heilkräften gesegnet ist, deren Wirkung viele Leidende, nachdem sie in allen Mitteln der Kunst keine Linderung, hier aber vollkommene Heilung fanden, mit unaussprechlichem Danke nennen, leihet der Anmuth der Gegend erst den Charak-

ter einer auch auf die Ferne und für die Dauer segnenden Wohlthäterin.

Diese bereits eröffnete Badanstalt, seit Jahrhunderten rühmlichst bekannt und stets von mehr Gästen besucht, als die Wirthschaftsgebäude aufnehmen konnten, hat in diesem Frühjahr durch Neubauten neue Neubildungen und durch einen Mechanismus, durch den die Bäder in Zimmer und Badesäle geleitet, und vermittelt Hähnen eingelassen werden können, wie durch Einrichtung von Seebädern, eine Erweiterung und eine der Schönheit der Natur entsprechende Verschönerung erhalten.

Zum Theil ganz neue, gegen Norden durch Berge geschützte, von warmen, durch die Strömung der Seeluft gemilderte und stärkende Lüfte umspülte Gebäude, liebliche, bis an die Mündung des Bodensees reichende Gärten und Thürme und eine schattige, durch kühle Felsenklüfte sich schlängelnde Bucht, die öftere Ankunft von Dampfboten und die nach allen Richtungen der schönen Umgegend erleichterten See- und Landpartieen, sind Eigenthümlichkeiten, die selbst für Gesunde höchst einladend wären.

Als Kurort aber ist dieser Punkt in mehreren Beschreibungen und neuerlich von Herrn Professor der Chemie Dr. Herberger in München, und dann von dem als Gelehrter hochberühmten Herrn Medizinalrath Dr. Sauter zu Konstanz in einer 221 Seiten enthaltenden Druckschrift so vortheilhaft bezeichnet, daß hier die kurze Bemerkung des letztgenannten Arztes Seite 190 genügen kann, daß

„das Ueberlinger Mineralwasser unter die stärkeren Arten der Eisenwasser gehöre, dessen auffallende Wirkungen der Nichtarzt wie Wunder ankaune, bei deren Erzählung der in die Heilkräfte des Wassers nicht eingeweihte Arzt Uebertreibung wähne, und selbst der mit Vertrauen auf dieses Wasser begabte Arzt über- rascht werde.“

Direktion des Bades Ueberlingen.

Nr. 630. Durlach. (Bekanntmachung.) Die auf erfolgtes Absterben des Karl Friedrich Franzmann dahier, Theilhaber der hiesigen, unter der Firma Bruno Schmidt und Compagnie bestehenden Fayence-Fabrik, gesetzlich gebotene Verlassenschaftstheilung, macht die Versteigerung nachbeschriebener Liegenschaft nöthig.

Zur Vornahme dieser Versteigerung der Waaren-Vorräthe und Materialien ist Tagfahrt auf

Montag, den 27. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus anberaunt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß:

- mit dieser, in früheren Zeiten unter der Firma J. A. Benkiser bestandenen Fabrik, nunmehr eine vollständige Einrichtung zur Steingutfabrikation verbunden sey, wodurch der Absatz der Waaren, namentlich seit dem erfolgten Anschluß Badens an den preussischen Zollverband, bedeutend vermehrt wurde;
- hinsichtlich ihrer günstigen Lage und reichlichen Wassers diese Liegenschaft auch zu anderer Art von Gewerbsanrichtung sich eignet;
- die Steigerer durch legale Zeugnisse über hinreichendes Vermögen sich ausweisen müssen;
- die nähere Beschreibung gedachter Liegenschaft und der Utensilien, so wie die Steigerungsbedingungen jeden

Tag auf hiesigem Rathhause, und bei Herrn Bruno Schmidt dahier, eingesehen werden können, und das

e) das Geschäft einstweilen, wie bisher, fortgesetzt wird.

Beschreibung des Verkaufsobjekts.

a) Das Fabrikgebäude, zweistöckig von Stein aufgeführt, nebst Anbau und Nebengebäuden, Scheuer, Stallung und Hof, ein ganzes Quadrat von 277 Ruthen bildend, befindet sich in der Pflanzstadt, gränzt vornen an die Straße, und hinten an die Pflanzbach, welche unmittelbar am Gebäude vorüber fließt.

b) Gegenüber dieser obenbeschriebenen Gebäulichkeiten befindet sich eine gut eingerichtete Glasurmühle, mit Wohnung, Schoppen, Hof, Erdwaschen und ewiger Wassergerechtigkeit, grenzt vornen an die Straße, hinten an Bach, welcher ein unterschlächtiges Rad mit 7 Schuh Fall treibt und zu jeder Jahreszeit hinreichend Wasser hat. Hierbei befindet sich ein Gras- und Gemüsegarten mit sehr vielen tragbaren Obstbäumen, 13 Ruthen altes Maas groß.

c) Der Schätzungspreis sämmtlicher Liegenlichkeiten ist 20,000 fl. und der Waarenvorräthe 10,000 fl.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Durlach, den 28. Mai 1836.

Bürgermeisteramt.

Weysser.

vdt. Fesenbeckh.

Nr. 14,010. Fahr. (Schuldenliquidation.) Zur Nichtigstellung der Schulden der Jakob Hürsterschen Eheleute von Ichenheim, welche nach Amerika auswandern wollen, ist Tagfahrt auf

Donnerstag, den 16. Juni d. J.,

früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei deren Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als sonst ihnen nach dem Wegzug der Auswanderer nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Lahr, den 31. Mai 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer.

Nr. 14,009. Fahr. (Schuldenliquidation.) Die Jakob Göß'schen Eheleute von Ichenheim sind Willens, nach Amerika auszuwandern.

Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen in der zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 15. Juni d. J.,

früh 8 Uhr,

dahier anberaumten Tagfahrt um so eher anzumelden, als sie im Unterlassungsfalle die hieraus entstehenden Nachtheile sich selbst beizumessen haben.

Lahr, den 31. Mai 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer.

Nr. 6724. Karlsruhe. (Verschollenheitserklärung.) Da Christian Mader von Karlsruhe auf die öffentliche Bortabung vom 17. März 1834 keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt.

Karlsruhe, den 26. Mai 1836.

Großherzogliches Stadttamt.

Baumgärtner.

vdt. Stahl.

Nr. 9303. Ettenheim. [Schuldenliquidation.] Die Erben des verstorbenen Glasers, Bartholomä Blattmann von Ettenheim, haben die Erbschaft wegen Ueberschuldung ausgeschlagen, und wurde deshalb gegen die Erbmasse Sont erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 17. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Sontmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sont, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, die sie geltend machen wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt wird zugleich ein Massepfleger ernannt, und ein Nachlassvergleich versucht werden, und werden die Nichterscheinenden hinsichtlich der Wahl des Massepflegers als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Ettenheim, den 20. Mai 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Neubronn.

Achern. (Schuldenliquidation.) Die Anton Armbruster'schen Eheleute von Kappel wollen nach Nordamerika auswandern. Wir haben Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 15. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, und fordern hiermit die Gläubiger auf, ihre Ansprüche in der festgesetzten Tagfahrt zu liquidiren, widrigenfalls man ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Achern, den 25. Mai 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wach.

Schöllbronn, B. Amts Ettlingen. (Holzversteigerung.) Montag, den 13. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, werden aus dem hiesigen Gemeindefeld

46 Stämme zu Boden liegende Schälchen, öffentlich, auf dem Platz, versteigert; wozu man die Liebhaber einladet. Die Zusammenkunft ist im Wirthshaus zur Krone.

Schöllbronn, den 1. Juni 1836.

Bürgermeisteramt.

Weißhaupt.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Wer aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an den Nachlass des verstorbenen Herrn Generalmajors, Anton Brückner dahier, zu machen hat, wird, auf Begehren der Erben, hiermit aufgefordert, solche

binnen 4 Wochen

bei unterzeichneter Stelle anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls die Erbtheilung vollzogen wird, und die daraus entspringenden Rechtsfolgen eintreten.

Karlsruhe, den 30. Mai 1836.

Großherzogliches Stadttamtsrevisorat.

Kerler.

Nr. 2471. Mosbach. (Gasthaus-, Dekonomie-, Gebäude- und Güter-Versteigerung.) Bis Montag, den 27. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, werden in Aglasterhausen, im Gasthaus zu den drei Königen, folgende Gebäude und Güter, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert werden, als:

a) Das zweistöckige solid gebaute Gasthaus zu den drei Königen, an der Landstraße von Heidelberg nach Würzburg gelegen, bestehend, im untern Stock: aus einem großen Wirths- und drei Gastzimmern, Küche und Speisekammer; im obern Stock: aus einem geräumigen Tanzsaale mit Schenke und 5 andern Zimmern; unter diesem Hause befinden sich drei Keller, sodann eine große Scheuer, worunter sich ein gewölbter Keller befindet, Stallung zu 40 bis 50 Stück Vieh, Holzremise, Heuspeicher, Waschküche, Schweinställe; aus einem Hausgärtchen im Hof und einem Gras- und Baumgarten hinterm Haus.

b) Ein zweistöckiges Wohnhaus an der nämlichen Straße, welches sich zum Dekonomiebetrieb vortrefflich eignet, bestehend, im untern Stock: aus drei Wohnzimmern, Küche, einer Magd- und Speisekammer; im obern Stock: aus vier meistens heizbaren Wohnzimmern; sodann aus einem Keller

a. Speicher, einer großen Scheuer mit zwei Tennen, worunter sich ein großer gewölbter Keller befindet, Stallung zu 20 bis 30 Stück Vieh, Waschküche, Holzremise, Schweinställen und einen großen geschlossenen Hof mit einem Brunnen, woneben sich ein gut angelegter 2 Viertel großer Pflanz- und Grasgarten befindet.

c) Circa 30 bis 40 Morgen Acker und Wiesen in den besten Lagen der Aglasterhauser Gemarkung. Auswärtige Steigerer haben sich mit einem Vermögenstat auszuweisen.

Mosbach, den 27. Mai 1836.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Traub.

vd. Fischer, Theilungskommissär.

Nr. 4113. Hornberg. (Entmündigung.) Handelsmann Ludwig Haas von hier ist wegen Geisteszerrüttung für entmündigt erklärt, und Apotheker Enstin von hier als Pfleger für ihn bestellt worden; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Hornberg, den 2. Mai 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Böhme.

Nr. 4173. Zestetten. (Entmündigung.) Der ledige Alois Maier von Zestetten wird wegen Blödsinn entmündigt und unter Pflegschaft des Altvogts, Engelbert Maier von dort, gestellt.

Was wir unter Beziehung auf L. N. S. 509 zur Kenntniß bringen.

Zestetten, den 13. Mai 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mercy.

Karlsruhe. (Häuser- und Hausplätze-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Partikuliers Günther dahier, werden am

Freitag, den 10. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zum weißen Löwen, nochmals unter für die Käufer günstigen Bedingungen öffentlich versteigert werden:

- 1) das für jedes Gewerbe, so wie für Wohnungen geeignete Haus Nr. 33 der langen Straße, nebst Garten und Hausplatz gegen die verlängerte Jähringer-Straße.
- 2) Bauplatz an der verlängerten Jähringer-Straße für 2 Häuser.
- 3) Das Haus Nr. 6 der Amalien-Straße mit Hof und Garten.

Die Versteigerungsgegenstände können täglich eingesehen werden.

Karlsruhe, den 30. Mai 1836.

Großherzogliches Stadtkamtsrevisorat.

Kerler.

Nr. 9662. Offenburger. (Aufforderung.) Der im Jahr 1810 für den Johann Biser zu Rammerstweier beim Großherzoglichen Infanterie-Bataillon von Lingg eingestandene Leopold Klauer von Sachsen-Weimar, hat, vor seinem Abmarsch mit diesem Bataillon nach Rußland, ein Testament dahier errichtet, und darin für den Fall, daß er nicht mehr zurückkehre, seinem Einsteller sein Einstands-Kapital, soweit er noch darüber verfügen konnte, im Betrag von 150 fl. vermacht. Es werden demzufolge die dahier unbekannteten Erben des Leopold Klauer aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an diese Erbschaft und Einsprache gegen dieses Testament binnen 3 Monaten, a dato, vorzubringen und auszuführen, andernfalls die Verlassenschaft dem Testaments-Erben überlassen wird.

Offenburger, den 7. Mai 1836.

Großherzogliches Bad. Oberamt.

Kern.

Ettlingen. (Mühle- und Güterversteigerung.) In Folge richteramtlicher Auflage werden an den nachbenannten Lagen aus der Müller Joseph Rauch'schen Santmasse dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften im Vollstreckungswege auf dem

hiesigen Rathhause gegen gleich baare Zahlung versteigert, und so gleich zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird, nämlich:

Freitag, den 17. Juni d. J.,

früh 8 Uhr:

1.

Die s. g. Zwingelmühle, mitten in der Stadt am Abflusse gelegen, bestehend:

- a) aus einer zweistöckigen steinernen Behausung und überbautem Wasserbau mit vier Mahlgängen und einem Schätgange, Gerbhaus und Mahlstube, nebst mehreren geräumigen Wohnzimmern und großen Speichern;
- b) aus einer dabei stehenden Scheuer mit gewölbtem Keller, Pferdebstallung, Schweinställen mit Holzremise, neben der Alb und Ignaz Vaureitel;
- c) aus einem Gemüsgarten vor dem Hause; (Herrschäftliches Erbtheil)
- d) aus einem zunächst dabei befindlichen geschlossenen Hofe mit Scheuer, Pferde-, Rindvieh- und Schweinställen, neben Georg Hölzle und Jakob Mal's Wittve;
- e) drei Viertel an einem gewölbten Keller, neben Mattheus Weber und Johann Nuckenbrod.

Samstag, den 18. Juni,

früh 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

2.

2 Brtl. Acker am Weierer Weg, neben Florian Buhl und Posthalter Kramer.

3.

2 Brtl. Acker am Weierer Weg, neben Karl Tagliaschi und Ritterwirth Willenwarth's Wittve.

4.

1 Morgen 2 Brtl. Acker in der langen Gewann, neben Mattheus Kastner's Wittve und Florian Kramer.

5.

2 Brtl. Acker am Schöllbronner Weg, neben Barthel Heiler und Karl Tagliaschi.

6.

2 Brtl. Acker im Rüppurrer Feld hinter den Gärten, neben Förster Lumpp's Wwe. und Alois Willenwarth's Wwe.

7.

1 Brtl. 10 Ruthen Acker alda, neben Alois Willenwarth's Erben.

8.

1 Brtl. 20 Ruth. Acker alda, neben Ignaz Koll's Erben und Karl Tagliaschi.

9.

2 Brtl. Acker am Guttentkreuz, neben Franz Buhl.

10.

2 Brtl. Acker bei den neuen Wiesen, neben dem Graben und der Santmasse.

11.

1 Morgen am Pelzrain, neben Karl Schmitt und Ignaz Rutschmann.

12.

1 Morgen 2 Brtl. Acker am Schleifweg, neben Michael Weber und Joseph Erhard's Wwe.

13.

2 Viertel Acker an der Hand, neben Johann Ehrle und Johann Kraft.

14.

1 Morgen Acker hinter dem Gutleuthaus, neben der Durlacher Straße und Johann Krohmer's Erben.

15.

2 Brtl. Acker im Hagenich, neben Blumenwirth Wick und Karl Bärle.

16.

1 Brtl. 15 Ruth. Acker am Schleifweg, neben Joseph Gramberger und Ignaz Erhardt.

17.
1 Brtl. 35 Ath. Acker im Hagenich, neben Ignaz Straub und Alois Marggraf.
18.
8 Morgen Wiesen im Gehrnle, neben dem Wald und der Durlacher Straße.
19.
2 Morgen Wiesen auf den neuen Wiesen, neben Joseph Korn und Jakob Kraft's Erben.
20.
2 Morgen Garten, der s. g. Pulvergarten, neben Johannes Reif und dem Wiefengraben.
21.
1 Brtl. 10 Ath. Garten im Welschmichel, neben Lammwirth Gang und Weg und Anstößer.
22.
2 Brtl. 18 Ath. Neben in den Kopfreben, neben der Durlacher Straße und Sattler Lehner.
23.
1 Morgen 3 Brtl. Acker am Rondell, neben Karl Tagliascchi's Erben und Ignaz Becker's Wwe.
(Erblehngut.)
24.
3 Brtl. Acker bei den neuen Wiesen, neben sich selbst und Johann Reif.
(Erblehngut.)
25.
1 Morgen 3 Brtl. Acker hinter dem Gottesacker, neben der Straße und Jakob Niffel.
26.
3 Brtl. 20 Ruthen Acker am ersten Brücke, neben Florian Buhl.
27.
1 Brtl. 20 Ruthen Acker am Rondell, neben Ignaz Becker's Wwe. und Anton Kreg.
28.
15 Ruthen Acker am Schleifweg, neben Ignaz Barth's Erben und Joseph Sped's Erben.
29.
1 Brtl. Acker am ersten Brücke, neben Alois Kummel.
30.
1 Morgen 2 Brtl. Acker in der Eichenlach, neben Johann Weber und Anton Schrodt.
(Erblehngut.)
31.
1 Brtl. Wiesen auf den Sehtwiesen, neben Jakob Niffel und M. Anna Heußer, ledig.
32.
3 Brtl. Wiesen auf den Hohwiesen, neben Johann Rauch's Wwe. und Ludwig Maier.
Hierbei wird bemerkt, daß die Mühle die ganze Wasserkraft der Alb besitzt, und in jeder Beziehung zu einer Fabrik geeignet ist.
Die Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet.
Ettlingen, den 18. Mai 1836.
Bürgermeisteramt.
Schneider.
- vdt. Kagenberger.
Nr. 13245. Fahr. Versäumnungs-Erkenntnis. In Sachen des Andreas Flaig von Sulz, Kl., gegen Johann Schwörer von da, Bekl., Forderung betreffend, wird auf erhobene Klage öffentliche Vorladung des Beklagten, sodann auf dessen Ausbleiben und Anrufen des Klägers zu Recht erkannt:
„Es sey der thatsächliche Vortrag der Klage vom 22. v. M. für zugestanden anzunehmen, und jede Schutzrede des Beklagten dagegen für versäumt zu erklären, sofort Beklagter in der Hauptsache schuldig und verbunden, den Kläger bin-

nen 4 Wochen für die von ihm der Friedrich Stolzen Wittib in Fahr wegen eines von dem Beklagten bei dieser aufgenommenen Darlehens pr. 450 fl. geleisteten Bürgschaft in der Art schadlos zu halten, daß er dieses Darlehen in obiger Frist, sammt Zinsen vom 7. November 1834, entweder an die Darleiherin, oder an den Kläger, bei Executionsvermeidung, bezahlen, auch sey der Beklagte in sämtliche Prozeßkosten zu verfallen.

V. R. W.

Dieses Versäumnungs-Erkenntnis, sammt beigefügten Entscheidungsründen, wird, da des Beklagten Aufenthalt noch immer unbekannt ist, öffentlich bekannt gemacht.

Lahr, den 21. Mai 1836.

Großherzogliches Oberamt.
Buison.

vdt. Greiner.

Entscheidungsgründe zu voranstehendem Erkenntnis:

Das Versäumnungs-Erkenntnis als solches ist durch die nach Vorschrift des §. 272 Pr. ergangenen öffentlichen Vorladung des Beklagten und auf dessen Ausbleiben und Anrufen des Klägers durch §. 311, 330, 653 und 654 Pr. begründet, und die Verurteilung des Beklagten in der Hauptsache findet ihre Begründung in dem P. R. S. 2032, Nr. 4.

Nr. 10,130. Mannheim. (Anwünschung.) Der hier wohnende Particulier, Gotthard Rodde aus Lubeck, hat die ledige Elisabetha Christina Karolina Leger von hier an Kindesstatt angenommen. Das Erkenntnis, wonach diese Adoption „statt hat“, wurde durch Beschluß der großh. Kreisregierung dahier vom 26. April d. J., Nr. 8305, auch bestätigt.

Mannheim, den 3. Mai 1836.

Großherzogliches Stadtamt.
Riegel.

Nr. 4176. Zestetten. (Entmündigung.) Die ledige Katharina Huber von Hohentengen ist wegen Blödsinn entmündigt und unter Pflegschaft des Johann Huber, Schneiders von dort, gesetzt worden.

Was wir unter Beziehung auf P. R. S. 509 bekannt machen.

Zestetten, den 13. Mai 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
Mercy.

Nr. 4659. Hüfingen. (Ediktalladung.) Gegen Alois Pfeiffer von Niedöschingen, welcher schon vor 50 Jahren von Hause fort, und nach seinem Borgeben unter das österreichische Militär getreten ist, wurde Rundschaftserhebung erkannt.

Indem man dieses öffentlich bekannt macht, wird derselbe aufgefordert, von sich Nachricht anherzugeben, und werden diejenigen, welche von Umständen über die Ungewisheit seines Lebens oder Todes Kenntnis haben, ersucht, uns darüber Mitteilung zu machen, widrigens nach Umfluß eines Jahres derselbe für erschollen erklärt, und dessen in 411 fl. 8 kr. bestehendes Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Hüfingen, den 26. April 1836.

Großherzogl. Bad. Fürstl. Fürst. Bezirksamt.
Martin.

vdt. Bärth.

Pforzheim. (Vorladung.) Joseph Bägele von Ettlingen, seit vielen Jahren von Haus abwesend, wohin im Jahr 1810 die letzten Nachrichten aus Spanien von ihm gegeben worden sind, wird vorgeladen, in Jahresfrist zum Empfang seines Vermögens von 1034 fl. 50 kr. hier sich zu melden, oder solches wird seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden.

Pforzheim, den 2. Mai 1836.

Großherzogliches Oberamt.
Deimling.